Prälatur
Heilbronn

Ein Weg entlang der Werte

SCHWÄBISCH HALL – Den neuen Werteweg flankieren Stelen, die ihre Betrachter zum Nachdenken und zur Diskussion anregen sollen. Vier Haller Bürger und die Arbeiterwohlfahrt haben das Projekt initiiert. Es soll zu einem guten Miteinander beitragen. ***Von Sigrid Bauer***

Welche Werte sind mir wichtig? Für welche Werte stehe ich ein? Welche Werte sind für den gesellschaftlichen Zusammenhalt bedeutsam? Mit diesen Fragen haben sich die beiden befreundeten Paare Christina und Oliver Scheid sowie Christiane und Volker Seitz aus Hall beschäftigt. Dazu angeregt hat sie ein Kreis aus Monolithen bei Heilbronn, auf denen jeweils ein Wertebegriff eingemeißelt ist. „Diese Wörter haben in ihrer Einfachheit etwas in uns ausgelöst und wir haben beschlossen, so einen Ort auch in Hall zu schaffen – einen Ort, der dazu einlädt, über verschiedene Werte nachzudenken, darüber mit anderen ins Gespräch zu kommen und das Miteinander zu stärken“, berichtet Oliver Scheid, der als Anwalt viel mit Normen und Werten zu tun hat. So intensiv wie in diesem Projekt habe er sich noch nie mit Werten beschäftigt, verrät er.

Die Initiatoren des Wertewegs neben der Stele „Vertrauen“ (von links): Adina Vaitus und Karin Kücüc von der Awo, Juliane Hertweck, Christina und Oliver Scheid sowie Christiane und Volker Seitz.
Foto: Sigrid Bauer

Das bestätigt Christiane Seitz: „Die Auseinandersetzung mit Werten wie Vertrauen, Freundschaft, Solidarität, Dankbarkeit oder Toleranz kam uns allen zugute“, sagt sie. Das eindrucksvolle Ergebnis unzähliger arbeitsreicher Stunden neben dem Beruf ist ein zwei Kilometer langer, landschaftlich ansprechender Rundweg, über den sich zwölf Holzstelen mit einem eingravierten Wertebegriff verteilen. Die geteerte, weitgehend flache Strecke liegt am Nordende von Hall in Richtung Gelbingen nahe des Kochers. Zur Eröffnung am 20. Oktober kamen weit über 100 Menschen.

Zum Start kamen über 100 Leute

Bis zur Eröffnung war viel zu tun. Halls Oberbürgermeister Daniel Bullinger, dem das Ehepaar Scheid seine Gedanken zu einem Werteprojekt vortrug, war aufgeschlossen und kommunizierte das Thema, wodurch es zu Karin Kücük von der Haller Arbeiterwohlfahrt (Awo) gelangte. Sie war fast zeitgleich durch eine Freundin mit der Idee eines Wertewegs konfrontiert worden. So kam es zu einer fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen den vier engagierten Haller Bürgern und der Awo. „Das war eine glückliche Fügung“, meint Kücük. Sponsoren wurden ins Boot geholt. „Es hat mich viel Mut gekostet, meinen Chef Jörg Schaffitzel anzusprechen, ob er unser Projekt unterstützt und uns Holz spendet“, erinnerte sich Christina Scheid, Mitarbeiterin der Firma Schaffitzel Holzindustrie in Hall-Sulzdorf.

Ihr Mut – auch ein Begriff des Wertewegs – wurde belohnt. Der Unternehmer ließ sich von ihrer Begeisterung anstecken und brachte wertvolles Holz, Arbeitskraft und Gedanken ein. Er hatte die Idee, die Begriffe nicht auf Schildern, sondern auf massiven Holzstelen anzubringen. Die Stadt Schwäbisch Hall hat sich um die Betonfundamente der Stelen gekümmert und mit der Integrationsbeauftragten Juliane Hertweck das Projekt begleitet.

Volker Seitz half den Männern des Haller Werkhofs beim Aufrichten der Stelen und bei der Vorbereitung für die Eröffnung des Wegs. „Das ist ja auch eine Wertschätzung ihrer Arbeit, wenn ich da gemeinsam mit ihnen anpacke“, sagt er. Ihm ist aufgefallen, dass sich mit dem Projekt seine Einstellung geändert hat. „Wenn ich freundlich bin, dann kommt das zurück.“

Die zwölf Werte, die die Initiatoren in einem intensiven Entscheidungsprozess ausgewählt haben, stehen für sich und absichtlich ohne jede Erklärung, denn der Betrachter soll sich frei und unbeeinflusst seine eigenen Gedanken zu den Begriffen machen. „Wir wollen keine Lösungen vorgeben, sondern Impulse setzen“, stellt Karin Kücük fest.

Das unerwartet große Echo zur Eröffnung lässt hoffen, dass sich viele Menschen auf dieses Angebot einlassen. Die zweite Weghälfte ist allerdings derzeit wegen einer Baustelle gesperrt – voraussichtlich bis zum Jahresende. □

Mehr zum **Werteweg**

www.awo-sha.de

EG_2024_45_24 24 04.11.2024 11:52:14

Ausstellung, Konzerte, Kochkurs, Vortrag und mehr

Jüdische Kulturtage

HEILBRONN – Die jüdische Gemeinschaft Heilbronn sowie der Freundeskreis Synagoge Heilbronn feiern ihr 20-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass haben sie die Jüdischen Kulturtage organisiert.

Vom 12. bis 28. November ist im Chor der Kilianskirche eine Ausstellung über die Geschichte der jüdischen Gemeinde zu sehen.

„Vom Kochtopf zur Tora“ heißt die kulinarisch-kulturelle Entdeckungsreise am 20. November von 18 bis 21.30 Uhr in der vhs Heilbronn, Kirchbrunnenstraße 12. Eugenia Brecht bereitet mit den Teilnehmerinnen typische Gerichte zu. Anmeldung unter www.vhs-heilbronn.de sowie Telefon 07131-99650.

Felix Mendelssohn Bartholdys Elias erklingt in der Kilianskirche: am 23. November um 18 Uhr in einer Fassung für Kinder und am 24. November um 17 Uhr als Oratorienkonzert.

Das Kinostar Arthaus in der Kirchbrunnenstraße 3 zeigt am 18. November um 19.30 Uhr die Komödie „Alles auf Zucker“.

Martin Uwe Schmidt erläutert am 28. November um 18.30 Uhr im Kilianshaus, Kirchbrunnenstraße 32, die Geschichte der jüdischen Gemeinde Heilbronn von 1860 bis 1942. Anmeldung per E-Mail an Pfarramt.Heilbronn.Citykirche@elkw.de oder Telefon 07131-179850.

■ Weitere Programmpunkte der Jüdischen Kulturtage unter www.fk-synagoge-hn.de

Die Alte Synagoge an der Allee im Jahr 1930. *Foto: Stadtarchiv Heilbronn*

Gedanken zur Friedensethik

KERNEN (Dekanat Waiblingen) – Die Diakonie Stetten konnte den ehemaligen deutschen Botschafter in Moskau, Rüdiger von Fritsch (Foto), als Referenten gewinnen. Er spricht am 14. November um 15 Uhr beim zehnten Ethikforum im Bürgerhaus in Rommelshausen. Der Diplomat, Autor und ehemalige Praktikant der Diakonie Stetten wird über seine Gedanken zur Friedensethik berichten.

Foto: Pressebild/Gottfried Stoppel

Lesung

INGELFINGEN (Dekanat Künzelsau) – Ernsthaft und unterhaltsam setzen sich Schuldekan Simon Keefer und Dekan Christof Messerschmidt mit Tod und Sterben auseinander. Sie lesen am 12. November um 19 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, Hundsbergweg 3/1 aus Messerschmidts Buch „Sarg und Sense“ und wollen neben allem Bitteren auch einen süßen Blick aufs Leben eröffnen. Der Eintritt ist frei.

Aquarell und Acryl

HEILBRONN – Bernhard Jochim ist von Geburt an gehörlos. Er verständigt sich in Gebärdensprache und teilt sich künstlerisch in seinen Bildern und Skulpturen mit. Die Ausstellung „Natur und Modernes“ mit Aquarellen und Acrylgemälden des in Bad Rappenau-Grombach lebenden Künstlers ist bis zum 11. Dezember in den Räumen des Kreisdiakonieverbandes Heilbronn, Schellengasse 7–9, zu sehen. Die Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 8.30 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr, Freitag von 8.30 bis 12 Uhr.

Gospelchor „On The Way“ feiert

HEILBRONN-BÖCKINGEN – Der Böckinger Gospelchor „On The Way“ feiert sein 25-jähriges Bestehen mit einem Jubiläumskonzert. Am 16. November singt das Ensemble unter der Leitung von Thomas Astfalk um 19.30 Uhr in der Auferstehungskirche in der Sonnenbergstraße 19 das Beste aus 25 Jahren Chorgeschichte.

Gefeiert wird nicht nur mit denen, die aktuell mitsingen, sondern auch mit jenen, die irgendwann einmal dabei waren. Verstärkung kommt vom Siegfried Liebl Trio – dem Pianisten und Sänger Siegfried Liebl, dem Bassisten Andreas Scheer und dem Schlagzeuger Wolfgang Schürmann. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Das Geburtstagskonzert steht an: On The Way *Foto: Pressebild*

EG_2024_45_25 25 04.11.2024 11:52:15